

Unter dem Titel «**Alles nur geliehen**» präsentiert der Lyriker und Musiker Jens Fischer Rodrian nach fünf Instrumental Alben sein zweites Vocal-Solo-Album. Anders als sein Erstling ist es sehr viel politischer geworden und spiegelt das Krisen-bewusstsein der letzten Jahre wider. Auf seinen Konzerten werden in klassischer Spoken-Word-Manier die Grundrechtseinschränkungen während der Corona-Zeit, der Ukraine-Krieg, der Völkermord in Palästina und der Verlust der Pressefreiheit behandelt.

In den poetischen Zeilen tut sich eine subversive Haltung kund, ein Widerstandswille, der nicht auf Pathos abzielt, sondern an Menschlichkeit appelliert. Daneben bekunden die Stücke Solidarität mit Andersdenkenden und Dissidenten wie Julian Assange. Lyrisch zeugen die Spoken-Word-Titel von einer eindringlichen, bildhaften Sprache. Musikalisch untermalt sind sie mit prallen Klangfarben, die bisweilen sphärisch wirken. Das Ergebnis ist so sprachgewaltig wie eindringlich, so rebellisch wie mitfühlend. Ein poetisches Zeitdokument, das nachdenklich stimmt und zugleich Mut macht.

Jens Fischer Rodrian – Musiker, Lyriker und freier Publizist – ist Kreativdirektor und Musiker der Blue Man Group/Berlin. Von 2000 bis 2019 tourte er immer wieder mit Konstantin Wecker durch den deutschsprachigen Raum und produzierte drei seiner Live Alben. Er schrieb Filmmusiken für zahlreiche, prämierte Dokumentar- und Kurzfilme. Für den Soundtrack zu dem Film *Stiller Löwe* wurde er 2014 beim Festival International du Film D'Aubagne mit dem Hauptpreis für die beste Musik ausgezeichnet, 2015 und 2016 wurde er ebenfalls nominiert.

Seit März 2020 veröffentlicht er Songs, Essays und Interviews auf konzernfreien Medien wie *Manova*, *apolut*, *Radio München* ect.

2022 erschien sein Buch *Die Armada der Irren* (Rubikon), in dem er u.a. widerständischer Lyrik eine Stimme gibt. Er produzierte zwei PROTESTNOTEN-Sampler (*A-Maze-Ing Music*), auf denen sich unterschiedlichste Künstlerinnen und Künstler zu den Themen „Corona“ und „Assange“ äußern. Das dritte Album erscheint im Januar 2025, thematisiert den Völkermord in Palästina – der Erlös geht in die humanitäre Hilfe für Gaza. Er leitet für *Manova* die Kolumne *Poesienoten* und ist zusammen mit Markus Klöckner Initiator der Reihe *Friedensnoten*. Bis zu seiner Freilassung hat Rodrian sechs Soli-Konzerte für Julian Assange in Berlin veranstaltet. 2024 war er Mitveranstalter des Friedenskonzertes am Marienplatz München, 2025 organisiert er zusammen mit Jürgen Fliege und Diether Dehm die Friedensprozession *Frieden ohne Brandmauern* in Dresden.

Wahnundsinn.com

Kontakt: fischer@kofferstudio.de Booking: booking@friedensnoten.de